

der Mainzer Metropolitenerwürde verband¹⁾, ist es in Frankreich nicht zu fester Ordnung gekommen, da die Erzbischöfe von Reims, die am häufigsten in der Erzkanzler-Stellung begegnen, sie nicht zu bewahren vermochten.²⁾ Als letzter hat noch im Jahre 1059 Gervasius von Reims die Gelegenheit der Krönung Philipps I. dazu benutzt, sich die Würde des *summus cancellarius* vom jungen König ausdrücklich bestätigen zu lassen³⁾, aber auch er wird bis zu seinem Tode (1067) nur in zwei übrigens für Reims' Kirchen ausgestellten Urkunden in der Subskriptionszeile erwähnt⁴⁾, in der sonst stets der *cancellarius* genannt wird oder der in seiner Stellvertretung *refognoszierende* Notar. Daß aber diese Kanzler und ihre Notare stets Kapelläne waren, ist der französischen Forschung niemals zweifelhaft gewesen.⁵⁾

Sehr ähnlich wie im karolingischen Westfrankenreiche haben sich die Verhältnisse in Italien entwickelt. Die Urkunden der nationalen Könige nennen in der *Refognition* fast ausschließlich einen *archicancellarius*, der stets zugleich ein Bistum innehat.⁶⁾ Ein *archicapellanus* aber läßt sich nur in drei Diplomen Guidos in dem Bischof Wibodus von Parma neben dem *archicancellarius* Helbuncus nachweisen⁷⁾, der bis zur Kaiserkrönung nur den Kanzler-Titel führte.⁸⁾ Erst unter Lambert wurde er Bischof, und zwar der Nachfolger des Wibodus in Parma, schied aber aus dem Hofdienst aus.⁸⁾ Und von nun an werden die Urkunden regelmäßig

¹⁾ Vgl. unten S. 68 mit Anm. 6.

²⁾ Erben, *Urkundenlehre* S. 54. Damit hängt es zusammen, daß der Kanzler Balduin 1047 sich einmal auch als *archicapellanus* bezeichnet; vgl. Perriquet S. 54. 494.

³⁾ Prou, *Recueil* S. 1 Nr. 1; dazu S. XLIX f. und U. Stuß, Reims und Mainz in der Königswahl des 10. und zu Beginn des 11. Jahrhunderts (SB. d. preuß. Ak. d. Wiss. 1921) S. 428 f.; ferner jetzt auch Schramm, *Der König von Frankreich in Zs. d. Savigny-Stiftg. f. GR. 56 Kan. Abt. 25* (1936), 268.

⁴⁾ Prou, *Recueil* S. 30 Nr. 10; S. 76 Nr. 26.

⁵⁾ Vgl. Giry, *Manuel de diplomatique* (Paris 1894) S. 738: *Le chef réel de la chancellerie était un chapelain portant le titre de cancellarius, ayant sous ses ordres des capellani ou notarii*. . . Prou, *Recueil* S. LXVII: *Le chancelier avait la direction de la chapelle royale et de la chancellerie*; ferner S. L ff. über die einzelnen Notare und Kanzler Philipps I.

⁶⁾ Breßlau, *Urkundenlehre* I², 392.

⁷⁾ Schiaparelli, *I diplomi di Guido* S. 11.

⁸⁾ Breßlau, a. a. O.; Schiaparelli, a. a. O. S. 12 ff.